

Es begann in Rüdersdorf

Alexander von Humboldt und die geothermische Erforschung preußischen Staatsgebietes

Eine Veranstaltung in der Reihe "Alexander von Humboldts Netzwerke" der Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Mittwoch, 05. November 2014 / 18 Uhr

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Konferenzraum 2, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Im Jahre 1792 inspizierte Alexander von Humboldt im Auftrag des preußischen Ministers Friedrich Anton von Heinitz (=Heynitz) die Rüdersdorfer Kalkgruben, wo noch heute in großem Maßstab Kalk gewonnen wird. Ein geologischer Park mit zahlreichen alten Anlagen verdeutlicht dem Besucher die Geschichte der Gewinnung dieses wichtigen Grundstoffs der Zementindustrie. Mit Rüdersdorfer Kalkstein bzw. Zement wurden u. a. Berlin und Potsdam erbaut.

Aber die Rüdersdorfer Kalkgruben sind nicht nur von großer wirtschaftlicher, sondern auch von wissenschaftshistorischer Bedeutung. Von besonderem Interesse ist dabei auch die Rolle Alexander von Humboldts, der bei einem weiteren Besuch in Rüdersdorf geothermische Untersuchungen anregte. Gleiches gilt für die Temperaturmessung in allen zwölf preußischen Bergamtsbezirken. Methoden und Ergebnisse auf diesem Gebiet sind Gegenstand des von den drei Autoren gemeinsam erarbeiteten Vortrages.



Friedrich Georg Weitsch (1758-1828), Alexander von Humboldt, 1806.

Peter Kühn
Geologe, Berlin

Klaus Else
Diplomingenieur
Bergbauverein Rüdersdorf e. V.

Reinhard Kienitz
Diplomingenieur
Heimatverein Rüdersdorf e. V.

Weitere Informationen

Regina Mikosch / mikosch@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Jägerstraße 22 / 23, 10117 Berlin

www.bbaw.de

Anfahrt

S-Bahn bis Friedrichstraße / U2 bis Hausvogtei-
platz oder Stadtmitte / U6 bis Französische
Straße oder Stadtmitte. Bei Anfahrt mit dem
eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung
der umliegenden Parkhäuser.